Vorlesung 2: Wie löst man ein LGS?

28.10.2022

Erinnerung 1: die allgemeine Form eines LGS

Erinnerung 2: Elementar-Operationen

- (I) Vertauschen von zwei Gleichungen.
- (II) Ersetzen einer Gleichung durch ihr λ -faches mit $\lambda \in \mathbb{R}$ und $\lambda \neq 0$.
- (III) Ersetzen der *i*-ten Gleichung durch die Summe der *i*-ten und dem λ -fachen der *j*-ten Gleichung ($i \neq j, \lambda \in \mathbb{R}$).

Die entscheidende Beobachtung

Satz 3.4

Die Lösungsmenge $\mathcal L$ eines LGS bleibt bei Elementar-Operationen unverändert.

Die wesentlichen Daten: Matrizen

Eine **Matrix** mit m **Zeilen** und n **Spalten** ist ein rechteckiges Schema von m mal n Zahlen a_{ij} der Form

$$(a_{ij}) = \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & \cdots & a_{1n} \\ a_{21} & a_{22} & \cdots & a_{2n} \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ a_{m1} & a_{m2} & \cdots & a_{mn} \end{pmatrix}$$

mit i = 1, ..., m und j = 1, ..., n.

Merkregel für die Reihenfolge der Indizes

Zeile zuerst, Spalte später.

Koeffizienten eines LGS → Matrix des LGS

Erweiterte Matrix eines LGS

$$a_{11}x_1 + a_{12}x_2 + \dots + a_{1n}x_n = b_1$$

 $a_{21}x_1 + a_{22}x_2 + \dots + a_{2n}x_n = b_2$
 $\vdots \qquad \vdots \qquad \vdots \qquad \vdots$
 $a_{m1}x_1 + a_{m2}x_2 + \dots + a_{mn}x_n = b_m$

Ziel: Erweiterte Matrix durch elementare Zeilenoperationen vereinfachen, (möglichst viele Einträge zu 0 oder 1 machen).

Annahme: mindestens ein $a_{ik} \neq 0$.

Zuerst ein Beispiel

Zuerst ein Beispiel

1.Fall: Ein Element a_{i1} in der 1. Spalte ist von Null verschieden, dann lässt sich (evt. Vertauschung (I)) erreichen, dass $a_{11} \neq 0$.

1.Fall: Ein Element a_{i1} in der 1. Spalte ist von Null verschieden, dann lässt sich (evt. Vertauschung (I)) erreichen, dass $a_{11} \neq 0$.

Durch Elementaroperationen (II) und (III) kann man erreichen, dass $a_{11} = 1$ und $a_{i1} = 0$:

1.Fall: Ein Element a_{i1} in der 1. Spalte ist von Null verschieden, dann lässt sich (evt. Vertauschung (I)) erreichen, dass $a_{11} \neq 0$.

Durch Elementaroperationen (II) und (III) kann man erreichen, dass $a_{11} = 1$ und $a_{i1} = 0$:

Man multipliziert dazu die 1. Zeile mit $\frac{1}{a_{11}}$ und addiert zur *i*-ten Zeile das $-a_{i1}$ -fache der 1. Zeile $(i=2,\ldots,m)$.

4 □ ▶ 4 □ ▶ 4 □ ▶ 4 □ ▶ 4 □ ▶

1.Fall: Ein Element a_{i1} in der 1. Spalte ist von Null verschieden, dann lässt sich (evt. Vertauschung (I)) erreichen, dass $a_{11} \neq 0$.

Durch Elementaroperationen (II) und (III) kann man erreichen, dass $a_{11}=1$ und $a_{i1}=0$: Man multipliziert dazu die 1. Zeile mit $\frac{1}{a_{11}}$ und addiert zur i-ten Zeile das $-a_{i1}$ -fache der 1. Zeile ($i=2,\ldots,m$).

2.Fall: Alle Elemente der 1. Spalte sind Null; ein von Null verschiedenes Element kommt in der k-ten Spalte zum ersten Mal vor.

4 D A A B A E A B A C A

1.Fall: Ein Element a_{i1} in der 1. Spalte ist von Null verschieden, dann lässt sich (evt. Vertauschung (I)) erreichen, dass $a_{11} \neq 0$.

Durch Elementaroperationen (II) und (III) kann man erreichen, dass $a_{11}=1$ und $a_{i1}=0$: Man multipliziert dazu die 1. Zeile mit $\frac{1}{a_{11}}$ und addiert zur *i*-ten Zeile das $-a_{i1}$ -fache der 1. Zeile ($i=2,\ldots,m$).

2.Fall: Alle Elemente der 1. Spalte sind Null; ein von Null verschiedenes Element kommt in der k-ten Spalte zum ersten Mal vor. Man kann dann wie im 1.Fall $a_{1k}=1,\ a_{ik}=0\ (i=2,\ldots,m)$ erreichen.

Fazit 1. Schritt

:

$$\begin{pmatrix} 0 & \cdots & 0 & 1 & a'_{1,k+1} & \cdots & a'_{1n} & b'_{1} \\ \vdots & & \vdots & 0 & a'_{2,k+1} & \cdots & a'_{2n} & b'_{2} \\ \vdots & & \vdots & \vdots & \vdots & \vdots & \vdots \\ 0 & \cdots & 0 & 0 & a'_{m,k+1} & \cdots & a'_{mn} & b'_{m} \end{pmatrix}.$$

Ist mindestens eins der a'_{ij} mit $i \geq 2$ und $j \geq k+1$ von Null verschieden, so verfährt man wie beim 1. Schritt und erhält eine erweiterte Matrix der Form

Gauß Algorithmus: 3. Schritt etc.

Gibt es noch von Null verschiedene Koeffizienten in den Zeilen 3, 4, . . . (mit Ausnahme der Elemente in der letzten Spalte), so folgt in entsprechender Weise ein **3. Schritt** usw.

Gauß Algorithmus: Ende

Das Verfahren ist beendet, wenn

(a) in den letzten Zeilen nur noch Nullen stehen (bis evt. auf die Elemente in der letzten Spalte) oder

Gauß Algorithmus: Ende

Das Verfahren ist beendet, wenn

- (a) in den letzten Zeilen nur noch Nullen stehen (bis evt. auf die Elemente in der letzten Spalte) oder
- (b) wenn man mit der zuletzt erhaltenen Eins die letzte Spalte oder Zeile der einfachen (d.h. nicht erweiterten) Matrix erreicht hat.

Zeilen-Stufen-Form

Info Zeilen-Stufen-Form (ZSF)

Aus der ZSF liest man ab:

Folgerung 3.8

Das zur ZSF gehörige LGS (und damit nach Satz 3.5 auch das ursprüngliche LGS) ist genau dann lösbar, wenn gilt $c_{r+1} = c_{r+2} = \ldots = c_m = 0$.

Gaußsche Normalform des LGS

Durch weitere Zeilenumformungen kann man erreichen, dass oberhalb der Einsen überall Nullen stehen:

Gaußsche Normalform des LGS

Durch weitere Zeilenumformungen kann man erreichen, dass oberhalb der Einsen überall Nullen stehen:

Lösungsmenge

Falls das zur GNF gehörige LGS (und damit auch das ursprüngliche LGS) lösbar ist (also $d_{r+1} = \ldots = d_m = 0$), so lassen sich alle Lösungen des LGS an der GNF ablesen.

Annahme (zur Vereinfachung):

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & \cdots & 0 & | a_{1,r+1}'' & \cdots & a_{1,n}'' & | d_1 \\ 0 & 1 & 0 & & \vdots & \vdots & & \vdots & \vdots \\ 0 & 0 & 1 & & \vdots & \vdots & & \vdots & \vdots \\ \vdots & & & \ddots & & \vdots & & \vdots & \vdots \\ 0 & & & 0 & 1 & a_{r,r+1}'' & & a_{r,n}'' & d_r \\ \vdots & & & \vdots & 0 & 0 & \cdots & 0 & 0 \\ \vdots & & & \vdots & \vdots & \vdots & \cdots & \vdots & \vdots \\ 0 & \cdots & \cdots & 0 & 0 & 0 & \cdots & 0 & 0 \\ \end{pmatrix}$$

Freie Parameter

Man wählt $t_1,\ldots,t_{n-r}\in\mathbb{R}$ als **Parameter** und setzt

$$x_{r+1} := t_1, x_{r+2} := t_2, \ldots, x_n := t_{n-r}.$$

Parametrisierung der Lösungsmenge

Aus der GNF erhält man dann für die restlichen r Unbekannten:

$$x_1 = d_1 - t_1 a''_{1,r+1} - \cdots - t_{n-r} a''_{1,n}$$
 \vdots
 $x_r = d_r - t_1 a''_{r,r+1} - \cdots - t_{n-r} a''_{r,n}$
 $x_{r+1} = t_1$
 \vdots
 $x_n = t_{n-r}$

Parametrisierung der Lösungsmenge

Aus der GNF erhält man dann für die restlichen r Unbekannten:

$$x_1 = d_1 - t_1 a''_{1,r+1} - \cdots - t_{n-r} a''_{1,n}$$
 \vdots
 $x_r = d_r - t_1 a''_{r,r+1} - \cdots - t_{n-r} a''_{r,n}$
 $x_{r+1} = t_1$
 \vdots
 $x_n = t_{n-r}$

Durchlaufen t_1, \ldots, t_{n-r} jeweils alle reellen Zahlen, so erhält man alle Lösungen des LGS.

Homogene LGS mit nichttrivialer Lösung

Folgerung 3.9

Ein homogenes LGS mit mehr Unbekannten als Gleichungen (n > m) ist immer nichtrivial lösbar (d.h. hat nicht nur die Null-Lösung).

Zusammenfassung

■ Gaußscher Algorithmus zum Lösen eines LGS

Vorlesung 3: Logik und Mengenlehre

02.11.2022

Als Vorbereitung lesen Sie bitte im Skript: Seiten 18–26